Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 33 (1940)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Bagger leisten Riesenarbeit

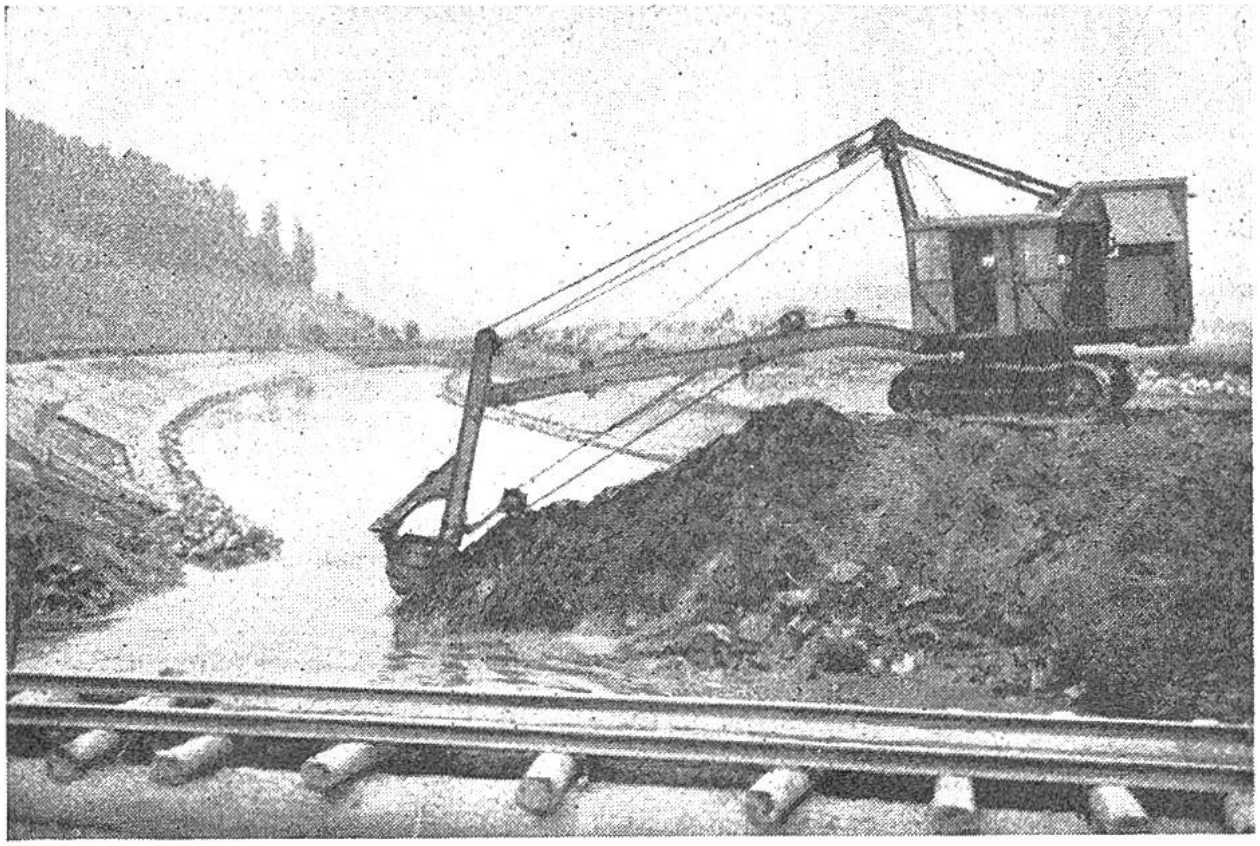
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

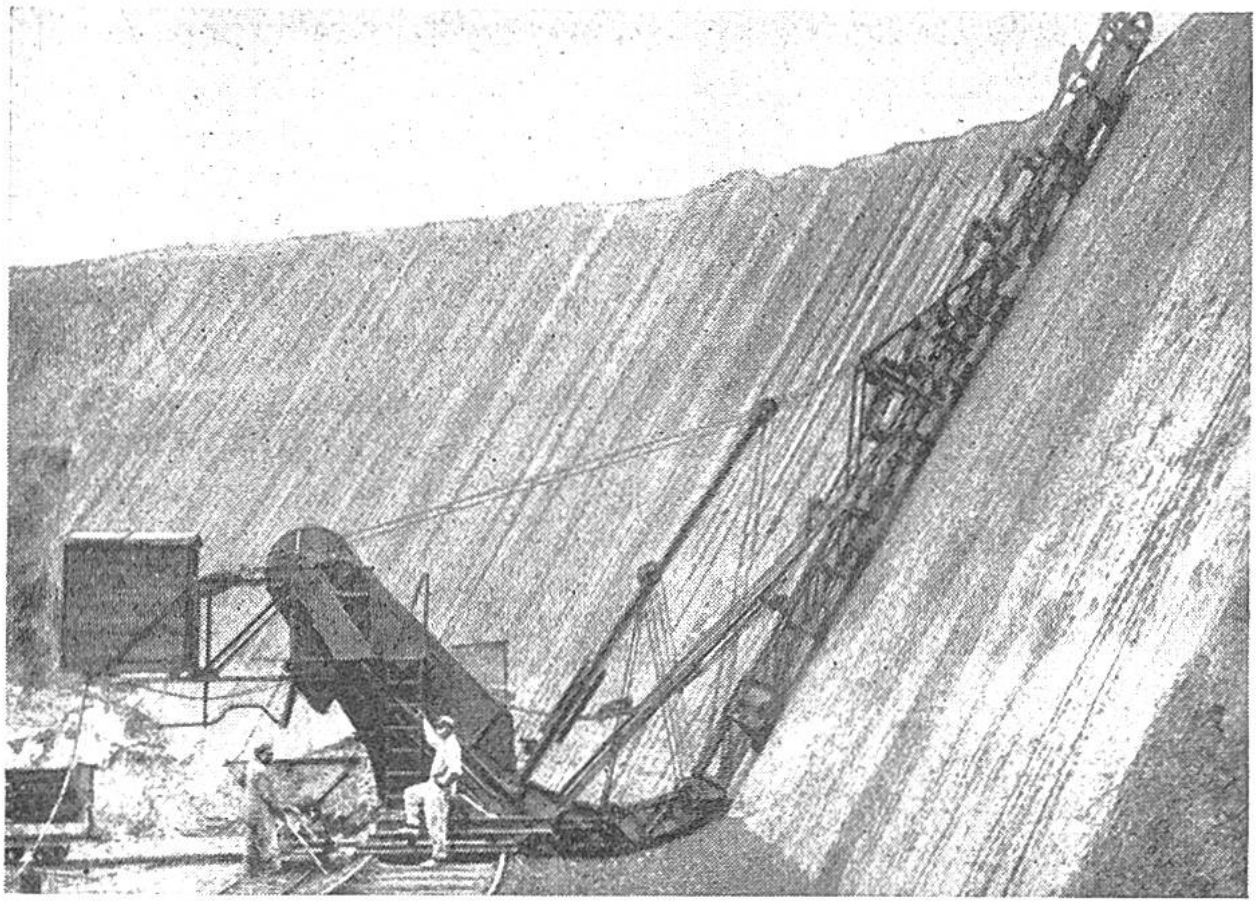
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Fluss bekommt ein neues, breites Bett. Bis dahin hat er bei Hochwasser Ackererde weggerissen und weite Gebiete überschwemmt. Der Bagger schafft nun dem Wasser einen freien, breiten Weg. Die Maschine hebt den Schutt aus und verladet ihn seitwärts in Rollwagen. Für menschliche Hände gibt es noch viel zu tun; so müssen die Flussufer mit Steinplatten geschützt und da und dort neue Brücken gebaut werden.

BAGGER LEISTEN RIESENARBEIT.

Bagger sind Maschinen zum Ausheben und Fortschaffen von Erdmassen. In ihrem Aussehen erinnern sie an die Krane, die auf Bauplätzen, in Maschinenfabriken und in Hafenanlagen grosse Lasten heben und sie mit eleganter Bewegung am gewünschten Ort ablegen. Die Geschichte der Krane geht bis ins Altertum zurück, aber erst die moderne Technik, Dampfkraft und Elektrizität haben ihnen ihre heutigen Riesenkräfte verliehen. Die moderne Technik hat auch zu besondern Arbeitsleistungen eine Abart der Krane, die Bagger, geschaffen und sie mit allerlei Fähigkeiten ausgerüstet. Je nach dem Verwendungszweck können sie greifen, heben, überreichen, verladen, schleppen, rammen, stampfen, ausebnen und glätten. Die Bagger sind fahrbar, ein Maschinist führt sie zur Arbeitsstelle und leitet vom Schaltbrett



Eimerbagger mit Hochleiterausrüstung in einer grossen Lehmgrube. Die Eimer laufen auf einer endlosen Kette; im Abwärtsgang kratzen sie den Lehm von der Grubenwand ab; der Lehm fällt dann in die bereitgestellten Rollwagen. Bagger werden auch oft oberhalb der Grube aufgestellt; wenn dies der Fall, wird das Material durch die Eimerkette von unten nach oben befördert.

aus alle ihre Bewegungen. Kleine Bagger fahren wie die Tankwagen auf Raupenketten; sie können leicht an irgendeine Baustelle geführt werden; dank der Raupenkette überwinden sie selbst schwere Hindernisse. Diese kleinen Bagger haben meist nur einen einzigen Löffel oder Eimer, um die Erdmasse zu heben; aber da die Maschine eine Windekraft von 8000 kg hat, können sie so gut wie die grössten Maschinen mit vielen Eimern, selbst hartes Material ergreifen. Der Motor verbraucht nur etwa 3,5 kg Rohöl in der Stunde.

Dort, wo Bagger jahrelang auf dem gleichen Arbeitsfeld verbleiben können, war es möglich, sie noch viel gewaltiger und leistungsfähiger zu machen. Grosse Lehm- oder Braunkohlenlager werden planmässig von riesigen Baggern, die auf Schienen fahrbar sind, abgebaut. An einer endlosen Kette läuft ein Eimer nach dem andern; jeder hebt Material

aus, ladet es ab und kehrt wieder zur Aushubstelle zurück. In einer Braunkohlengrube im Rheinland steht ein Eimerketten-Bagger, der in der Stunde bis zu 1380 m^3 Braunkohle fördert. Der Antriebsmotor hat 820 Pferdekräfte. Nach dem einen Beispiel mögen wir ermessen, wie unentbehrlich uns die gewaltige Arbeitsleistung der Bagger geworden ist. Manch grosses bauliches und gewerbliches Unternehmen wäre ohne diese Hilfskraft nicht durchführbar; überall, wo grosse Materialmassen gehoben und gefördert werden müssen, wie zum Beispiel auch bei Kanalbauten und Flusskorrektionen, ist die Baggermaschine unentbehrlich. Wenn sie auch Arbeit wegnimmt, die heutzutage manchem willkommen wäre, so verschafft sie anderseits wieder vielen Menschen Beschäftigung verschiedenster Art; manch Unternehmen kann nur betrieben, manch grosser Bauplan nur ausgeführt werden, dank der grossen Arbeitsleistung der Bagger.

NÜTZLICHE, ABER VERKANNTE TIERE IN FELD UND WALD.

Den meisten Menschen flössen Lurche und anderes Kriechgetier Furcht und Abscheu ein. Weder das eine noch das andere ist jedoch gerechtfertigt. Diese Tierchen sind alle ganz harmlos; gewöhnlich ziehen sie sich eiligst aus unserer Nähe ins Dickicht zurück und sind von der unerwarteten Begegnung ebenso erschrocken wie wir selbst. Abscheu vollends können wir nur empfinden, solange wir ihr Leben und Treiben nicht kennen, solange wir nicht wissen, wie nützlich ihre Arbeit zur Vertilgung von schädlichen und gefährlichen Insekten und Käfern, von Mäusen und vielem Gewürme ist. Das gleiche gilt von den Nachttieren, den Fledermäusen, Eulen usw., die uns durch ihr seltsames Aussehen und Gebaren auffallen. Verhalten wir uns also ganz ruhig bei einer Begegnung mit diesen Tierchen, quälen wir sie vor allem nicht, sondern suchen wir sie ohne Widerwillen zu beobachten; wir werden dann bald viele interessante Entdeckungen machen und unsere Scheu wird verschwinden.